

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Annahme eines Vermächtnisses von Frau Prof. Dr. Brigitte Klesse

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	10.03.2015
Rat	24.03.2015

Beschluss:

Der Rat nimmt das Vermächtnis der verstorbenen Frau Prof. Dr. Brigitte Klesse über einen Vitrinenschrank nach Entwürfen von Hans Christiansen mit großem Dank an.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung

Der Maler und Kunsthandwerker Hans Christiansen (6.3.1866 – 5.1.1945) gehört zu den Hauptvertretern des deutschen Jugendstils. Sein vielfältiges künstlerisches Schaffen spiegelt in beeindruckender Weise die Leitidee einer Stilerneuerung durch die Synthese von Kunst und Leben wider. Im Bereich des Kunsthandwerks trat Christiansen insbesondere durch Entwürfe für Glasfenster, Textilien, Möbel, Keramiken und grafische Arbeiten hervor, was neben der Malerei die große, sich nicht auf eine Stilrichtung festlegende Bandbreite des Künstlers dokumentiert.

Das MAKK besitzt in seiner Jugendstilsammlung neben Gläsern und Keramiken vor allem ein herausragendes und ausgesprochen rares Möbelensemble und ein dazu gehöriges Gemälde (1908), das den Künstler mit seiner Familie zeigt. Das elfteilige Möbelensemble wurde nach den Entwürfen Christiansens 1911 von der Firma Ludwig Schäfer in Mainz für das Wohnhaus der Familie Christiansen in Wiesbaden geschaffen.

Der Vitrinenschrank nach Entwürfen von Hans Christiansen aus dem Nachlass von Prof. Dr. Brigitte Klesse, der langjährigen Direktorin des MAKK, bildet eine qualitätsvolle Ergänzung zu dem Hans Christiansen-Exponaten im MAKK. Der kunsthandwerklich aufwendig mit in Neusilber und farbigem Glas dekorativ verzierte Schrank wurde 1909 vermutlich ebenfalls von Ludwig Schäfer in Mainz ausgeführt, als Hans Christiansen an der Künstlerkolonie auf der Darmstädter Mathildenhöhe tätig war.

Der Wert des Vitrinenschrankes beläuft sich auf 20.000 Euro.

Mit der Schenkung sind keine Auflagen verbunden.